

XXII. GP.-NR

199 J

ANFRAGE

2003 -03- 19

**der Abgeordneten Lapp
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Valorisierung des Pflegegeldes**

Sie haben in einem Zeitungsinterview über die Erhöhung des Pflegegeldes gesagt: „...aber ich halte wenig von einer linearen Anpassung.“ der Standard 14.3. 2003.

Mehr als 300.000 Menschen erhalten in Österreich Pflegegeld. Heuer wird diese sinnvolle und wirksame Maßnahme 10 Jahre alt. Nachdem die jetzige Regierung zum Thema Pflegegeld eine sehr undurchsichtige Öffentlichkeitsarbeit macht und die Menschen, vor allem pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen stark verunsichert sind, ist eine Klarstellung über die Vorhaben der Regierung dringend notwendig.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage

- 1) Werden Sie einer Valorisierung des Pflegegeldes zustimmen?
- 2) Wird im geplanten Doppelbudget für 2003 und 2004 eine Erhöhung des Pflegegeldes ihren Niederschlag finden?
- 3) Wenn ja, in welcher Höhe und wann erfolgt diese?
- 4) Wenn nein, warum nicht?
- 5) Was bedeutet für Sie „eine lineare Erhöhung“?
- 6) Warum wollen Sie für das Pflegegeld keine lineare Erhöhung vorsehen?

- 7) Wie werden die Richtlinien für eine Erhöhung festgesetzt, wenn diese keine lineare für alle Bezieherinnen und Bezieher ist?
- 8) Auf welche Vorgangsweise hat sich die Regierung in dieser Frage geeinigt?